

## **Beitritt der Stadt Nürnberg zum Organic Cities Network Europe**

### **Förderung des Ökolandbaus und der Bio-Branche als kommunale Herausforderung**

Seit der Jahrtausendwende spielen die europäischen Städte, Gemeinden und Regionen eine immer wichtigere Rolle bei der Förderung des ökologischen Landbaus, der Bio-Wirtschaft und der Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln. Wegen der Bio-Fach, aber auch wegen der kommunalen Aktivitäten wird Nürnberg bei diesem Thema als einen der führenden Städte in Europa wahrgenommen.

Die Vernetzung auf europäischer Ebene begann im Jahr 2006 durch die Zusammenarbeit mit dem Italienischen Städte-Netzwerks „Città del Bio“. Am 06.12.2006 beschloss der Umweltausschuss die Mitgliedschaft im Netzwerk Città del Bio. Der Mitgliedsbeitrag betrug 600,00 Euro pro Jahr. Mit den italienischen Partnern wurden wichtige gemeinsame Veranstaltungen im EU Parlament in Brüssel durchgeführt, Fachtagungen organisiert oder Aussteller für Bio erleben in Nürnberg akquiriert. Dr. Pluschke, Referent für Umwelt und Gesundheit, fungierte seit 2014 als Vize-Präsident des Netzwerkes Città del Bio.

Aufgrund der damit gemachten positiven Erfahrungen und der Fülle von Fachwissen und Erfahrungen auf lokaler Ebene, aufgrund der Erfolge der Bio-Städte Netzwerke in Italien und Deutschland, aber auch aufgrund der Tatsache, dass die Weichen in der Landwirtschaftspolitik und bei der Förderung des Ökolandbaus entscheidend auf EU Ebene in Brüssel gestellt werden, reifte die Erkenntnis, dass es erfolgversprechend sei, ein Bio-Städte Netzwerk auf europäischer Ebene zu gründen. Diesen Prozess trieben mehrere Städte, v.a. Wien, Paris, Mailand und auch Nürnberg, voran, so dass am 08.01.2018 auf Einladung der Stadt Paris eine offizielle Gründungsveranstaltung durchgeführt werden konnte.

### **Ziele und Partner des Organic Cities Network Europe**

Ziel des Organic Cities Network Europe ist es, die kommunalen Kompetenzen bei der Förderung der Bio-Branche zu bündeln und sich in die Diskussion um die Zukunft der Landwirtschaft und Ernährung in Europa einbringen. Im Fokus stehen damit, städtische Ernährungsinteressen, Stadt-Land-Vernetzung, regionale Wertschöpfung, wirtschaftliche Entwicklung mit Arbeitsplätzen in einer Wachstumsbranche und Ernährungssicherheit. Die Aktivitäten und Projekte des Organic Cities Network tragen auch zur Erreichung der Ziele des Pariser Abkommen über Klimawandel, der Sustainable Development Goals (SDGs) und des Milan Urban Food Policy Pact bei.

Darüber hinaus wollen die Partner des Organic Cities Network Europe gemeinsam die Lebensqualität der Bürger und Bürgerinnen, vor allem durch den Zugang zu guten hochwertigen, vorzugsweise frisch, saisonal, genussvoll und regional produzierten Bio-Lebensmitteln, verbessern, sowie mehr Bio-Lebensmittel in kommunalen Einrichtungen wie z.B. Kantinen, Kindertagesstätten und Schulen, bei kommunalen Veranstaltungen und auf lokalen Märkten - allesamt mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen pflanzlichen und tierischen Produkten - anbieten. Die europäische Politik der ökologischen Beschaffung soll insbesondere ein regionales Konzept, in Bezug auf kleine Biobauern und -Produzenten,

bekommen. Die Städte sehen sich als Kristallisationspunkt für eine regionale Wertschöpfung und für die Stärkung der ländlichen Räume.

Wie die Gründungsveranstaltung in Paris gezeigt hat, unterstützen wichtige Partner auf EU Ebene diese Gründung und begrüßen eine Zusammenarbeit. Der Gründungsveranstaltung wohnten leitende Vertreter der EU Kommission / Fachbereich Ökolandbau, von IFOAM Europe (Internationale Vereinigung der ökologischen Landbaubewegungen) sowie auch der des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen/ UNDP bei. Aus Nürnberg beteiligte sich auch die Nürnberg Messe, die dieses Städtenetzwerk als wichtigen Partner für die Weltleitmesse BioFach sieht. Dieser Zusammenhang zeigt sich auch darin, dass mit dem Kongress Stadt.Land.Bio, der im Jahr 2018 zum 4. Mal stattfindet, die Probleme, Fragen und Lösungsansätze von Städten und Regionen in Verbindung mit der BioFach diskutiert werden.

### **Organisation des Netzwerkes**

Städte, die sich im Organic Cities Network Europe engagieren, sollen folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Beschluss des Stadtrates, sich auf ökologische Lebensmittel und Landwirtschaft zu konzentrieren.
2. Ziele zu verfolgen, die sie sich selbst gesetzt haben.
3. Projekte, Aktivitäten und Maßnahmen im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten durchzuführen und
4. eine verantwortliche Abteilung und Kontaktperson zu benennen.

Die Stadt Nürnberg erfüllt diese Voraussetzungen.

Das Netzwerk besteht aus einem Netzwerkrat (= Mitgliederversammlung), der sich ein Mal pro Jahr trifft und von einem anderen Netzwerk-Partner veranstaltet wird. Die Organisation des jährlichen Netzwerk-Meetings und die Implementierung von Beschlüssen liegt in der Verantwortung des Executive Board. Die Mitglieder des Netzwerks bestellen das Executive Board (= Exekutivausschuss, Verwaltungsrat), das sich aus 2-3 Partnerstädten, 1 assoziierten Partner und dem Managing Director (Geschäftsführer) zusammensetzt. Das Executive Board ist verantwortlich für die laufende Geschäftsführung des Netzwerks und repräsentiert das Netzwerk in der Öffentlichkeit, den Medien und gegenüber den EU-Parlamentariern, der EU Kommission und anderen EU Autoritäten. Der Managing Director hat die Aufgabe strategische Entscheidungen vorzubereiten, geplante Projekte und Aktivitäten umzusetzen, das Executive Board zu unterstützen und zu beraten und das Netzwerk in Übereinstimmung mit dem Executive Board zu repräsentieren.

Der Mitgliedsbeitrag ist von der Einwohnerzahl einer Stadt abhängig. Für Nürnberg liegt der Beitrag bei 5.000 Euro pro Jahr. Des Weiteren wird die Stadt Nürnberg in der Gründungsphase die Geschäftsführung des Netzwerks übernehmen. Es ist mit der Stadt Wien abgestimmt, dass diese Aufgabe anschließend dorthin wandert.

## **Vorteile für Nürnberg**

Mit dem offiziellen Beitritt zum Organic Cities Network Europe macht die Stadt Nürnberg deutlich, dass sie durch die kommunalen Aktivitäten und durch die Weltleitmesse BioFach eine der führenden Städte in Europa und weltweit ist, die sich für eine Branche und ein Thema engagiert, dass wie kaum ein anderes für Nachhaltigkeit steht.

Durch die verbindliche Zusammenarbeit können sich die Städte in Brüssel mehr Gehör verschaffen und auf ihre Anliegen aufmerksam machen. Ein wichtiges Anliegen ist es auch, über gemeinsame Projekte EU Fördermittel aus den Bereichen Agrar- und Ernährungspolitik in Anspruch zu nehmen.

Die Stadt Nürnberg zeigt mit der Vorbereitung und der Gründung des Organic Cities Network Europe Engagement auf europäischer Ebene. Dies ist auch eine wichtige Voraussetzung, um den Titel als Kulturhauptstadt 2025 zu bekommen.